

paperless

49. Jahrestagung

20. – 22. September 2018 | Salzburg Congress

Personalisierte Medizin

2. Vorprogramm



www.oegim.at

Einladung	Seite 2
Organisation	Seite 4
Allgemeine Informationen	Seite 6
Hinweise für Referenten	Seite 8
Abstracteinreichung & Hinweise für E-Poster Präsentatoren	Seite 9
Programmübersicht	Seite 10
Termine / Events	Seite 14
Raumpläne Salzburg Congress	Seite 15
Programm Donnerstag, 20. September 2018	Seite 18
Programm Freitag, 21. September 2018	Seite 21
Programm Samstag, 22. September 2018	Seite 25
Industriesymposien	Seite 28
ÖGIM Innere Medizin Compact	Seite 29
Hands-on Kurse	Seite 32
Sponsoren, Aussteller & Inserenten	Seite 34
Die Österreichische Gesellschaft für Innere Medizin stellt sich vor	Seite 35
Korporative Mitglieder	Seite 37
Internistische Sonderfächer / Kooptierte Gesellschaften	Seite 38
Josef Skoda Forschungsförderung - Innere Medizin & Paracelsus Preis	Seite 39
Hotelreservierung	Seite 41
Anreise & Umgebungsplan	Seite 42

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Namen der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin dürfen wir Sie sehr herzlich zu unserer diesjährigen Jahrestagung einladen, welche vom 20. – 22. September 2018 im Congress Salzburg stattfinden wird. Alle Welt spricht über personalisierte bzw. individualisierte Medizin, sodass wir uns entschlossen, die heurige Jahrestagung unter das Motto „Personalisierte Medizin“ zu stellen. In diesen drei Tagen wollen wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Referentinnen und Referenten kritisch beleuchten, wo die personalisierte Medizin schon – vielleicht seit Anbeginn – umgesetzt wurde, wo es lediglich ein Schlagwort ist, wie sich damit Diagnostik und Therapie verändert haben. Auch sollen etwaige ökonomische Auswirkungen nicht unerwähnt bleiben.

Als Neuerung wird es ein Symposium „Heißer Stuhl“ geben, in welchem die Industrie neue Produkte oder neue Indikationen kurz und prägnant selbst darstellen kann, und wir werden gemeinsam kritische Fragen stellen. Nutzen Sie die Gelegenheit!

Eine weitere Neuerung ist das Symposium „Brandheiß“, in welchem die Ordinaria und Ordinarii der österreichischen Lehrstühle ganz aktuell klinisch relevante Studien vorstellen werden.

Die durch ein stehendes Organisationskomitee eingeleiteten Veränderungen in der Programmgestaltung vor drei Jahren tragen nun Früchte, wie uns inzwischen von vielen Kolleginnen und Kollegen bestätigt wurde: Die Qualität unserer gemeinsamen Jahrestagung hat hiervon eindeutig profitiert. Die Teilnehmerzahlen, die einzige Messlatte, bestätigt diese Entwicklung, worüber wir uns sehr freuen. Machen Sie sich doch selbst ein Bild davon!

Parallel zum wissenschaftlichen Programm finden die Fortbildungsschiene ÖGIM INNERE MEDIZIN COMPACT sowie die stark ausgebauten HANDS-ON KURSE statt, um Ihnen auch eine entsprechende zum Hauptprogramm sich ergänzende erweiterte Fortbildungsmöglichkeit anbieten zu können. Beide Angebote haben sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit erfreut.

Auch verschließen wir uns nicht aktuellen standespolitische Themen wie der Frage, ob ausreichend und in welcher Qualität heute unter den bestehenden Rahmenbedingungen die Facharztausbildung erfolgt.

Den Korporativen Mitgliedern und auch den anderen Sponsoren gebührt unser Dank, da sie gemeinsam mit den Vorsitzenden und den zahlreichen exzellenten Referentinnen und Referenten wesentlich zum Gelingen der Jahrestagung beitragen.

Am traditionellen Gesellschaftsabend dürfen wir Sie herzlich zu einem festlichen Abend einladen und würden uns freuen, Sie persönlich dort begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Grüßen und auf ein Wiedersehen in Salzburg,

Prim.Univ.DoZ.Dr. Sabine Schmaldienst
Kongresssekretärin

Univ.Prof.Dr. Florian Thalhammer
Tagungspräsident

Die 49. Jahrestagung der ÖGIM ist wieder „PAPERLESS“!

Die Jahrestagung „paperless“ durchzuführen hat bei der Mehrheit der Kongress-
teilnehmer sehr positive Resonanz hervorgerufen. Daher behalten wir auch 2018
diesen Kurs bei und reduzieren Drucksorten vor Ort auf ein Minimum.

Da alle unsere Kongressteilnehmer inzwischen über Smartphones / Tablets verfügen
wird es heuer keinen iPad-Verleih vor Ort geben!

Jetzt die Jahrestagung einfach
in die Tasche stecken!

Be whizzy! Go digital!



1

Installieren

Im Apple App Store
bzw. Google Play
Store **medwhizz**
eingeben und
installieren.



2

Starten

medwhizz starten
und in der Kongress-
Übersicht die
49. ÖGIM Jahrestagung
auswählen.



3

Informieren

Programm nach
Kategorien, **alle**
Abstracts, uvm.
Erstellen Sie Ihre
persönliche Agenda.



4

Teilnehmen

Ganz einfach
an **Live-Votings**
teilnehmen, Vorträge
bewerten und die
Jahrestagung
evaluieren.



Kostenfreie App **medwhizz** jetzt herunterladen:




JETZT NEU
Google Play

Detailinfos
folgen.

www.medwhizz.com

Veranstalter

Österreichische Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM)

Tagungspräsident

Univ.Prof.Dr. Florian Thalhammer
Medizinische Universität Wien
Universitätsklinik für Innere Medizin I
Klinische Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin

Tagungssekretärin

Prim.Univ.Doiz.Dr. Sabine Schmaldienst
Sozialmedizinisches Zentrum Süd - Kaiser-Franz-Josef-Spital
mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital
1. Medizinische Abteilung

Programmkomitee

Univ.Prof.Dr. Martin Clodi
PD Dr. Georg-Christian Funk
Univ.Prof.Dr. Christian Hengstenberg
Univ.Prof.Dr. Gert Mayer
Univ.Prof.Dr. Alexander Rosenkranz
Univ.Prof.Dr. Florian Thalhammer
Prim.Univ.Doiz.Dr. Otto Traindl
Prim.Univ.Doiz.Dr. Sabine Schmaldienst
Univ.Prof.Dr. Rainer Schöfl

DFP Punkte

Die ÖGIM ist ein bei der Österreichischen Ärztekammer akkreditierter Veranstalter für ärztliche Fortbildungsprogramme.
Die Anzahl der Punkte wird zu einem späteren Zeitpunkt genannt.

Kongressorganisation, Abstracteinreichung, Registratur & Hotelreservierung



Mondial Congress & Events
Operngasse 20B, 1040 Wien
Tel.: +43 1 588 04-0
Fax: +43 1 588 04-185
E-Mail: oegim2018@mondial-congress.com
www.mondial-congress.com

Ausstellungsleitung, Firmensymposien und Werbung



MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbebesellschaft
Freyung 6/3, 1010 Wien
Tel.: +43 1 536 63-32
Fax: +43 1 535 60 16
E-Mail: maw@media.co.at
www.maw.co.at

Geschäftsstelle der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin, Wissenschaftliches Sekretariat

c/o MAW
Freyung 6/3, 1010 Wien
Tel.: +43 1 536 63-16
Fax: +43 1 536 63-61
E-Mail: oegim@oegim.at
www.oegim.at

Tagungsort

Salzburg Congress
Auerspergstraße 6, 5020 Salzburg
www.salzburgcongress.at

Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gendergerechte Schreibweise verzichtet. Dies soll jedoch keine Geschlechterdiskriminierung oder Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

Tagungsgebühren Jahrestagung – Frühbucher-Preise!

Diese Preise gelten bis 6. September 2018. Ab dem 7. September 2018 steigt der Tarif um + EUR 15 für Mitglieder sowie um + EUR 25 für Nichtmitglieder (gilt auch für ÖGIM INNERE MEDIZIN COMPACT sowie für die Hands-on Kurse).

Mitglieder der ÖGIM

Facharzt	150,00 EUR
Arzt in Ausbildung*	90,00 EUR
Tageskarte	100,00 EUR
Pensionisten	90,00 EUR

Die reduzierte Teilnahmegebühr für Mitglieder kann nur gewährt werden, wenn der Mitgliedsbeitrag bezahlt ist!

Nichtmitglieder

Facharzt	300,00 EUR
Arzt in Ausbildung*	180,00 EUR
Tageskarte	200,00 EUR
Pensionisten	180,00 EUR
Student*	<i>Kostenfreie Teilnahme</i>

Anmeldegebühren ÖGIM INNERE MEDIZIN COMPACT

Limitierte Teilnehmerzahl. Nur in Kombination mit einer Anmeldung zum Gesamtkongress möglich.

Mitglieder der ÖGIM

Facharzt – 1 Tag <i>Die Tageskarte ist nur für einen einzelnen Kongresstag buchbar</i>	65,00 EUR
Facharzt – gesamte Kongressdauer	120,00 EUR
Arzt in Ausbildung* – 1 Tag	40,00 EUR
Arzt in Ausbildung* – gesamte Kongressdauer	50,00 EUR

Nichtmitglieder

Facharzt – 1 Tag <i>Die Tageskarte ist nur für einen einzelnen Kongresstag buchbar</i>	85,00 EUR
Facharzt – gesamte Kongressdauer	180,00 EUR
Arzt in Ausbildung* – 1 Tag	60,00 EUR
Arzt in Ausbildung* – gesamte Kongressdauer	75,00 EUR

Anmeldegebühren Hands-on Kurse

Limitierte Teilnehmerzahl. Nur bei Mindestteilnehmerzahl und in Kombination mit einer Anmeldung zum Gesamtkongress möglich.

Mitglieder der ÖGIM

Facharzt	40,00 EUR
Arzt in Ausbildung*	25,00 EUR

Nichtmitglieder

Facharzt	60,00 EUR
Arzt in Ausbildung*	35,00 EUR

*Für Ärzte in Ausbildung und für Studierende ist ein Nachweis des Ausbildungs- bzw. Berufsstandes erforderlich – per E-Mail an oegim2018@mondial-congress.com oder per Fax an +43 1 58804 185.

Anmeldegebühr Gemeinsames Abendessen am 21. September 2018

Mitglieder der ÖGIM sind von der Gesellschaft eingeladen!

Nichtmitglieder

Preis für angemeldete Teilnehmer	20,00 EUR
Preis pro Begleitperson	40,00 EUR

Anmeldung

Die Anmeldung zur 49. Jahrestagung der ÖGIM sollte vorzugsweise online unter www.oegim.at erfolgen.

Voranmeldungen sind bis Sonntag, 16. September 2018 möglich. Zahlungen/Anmeldungen nach diesem Datum sind direkt vor Ort bei der Registratur möglich.

Stornobedingungen für die Tagungsteilnahme

Für schriftliche Stornierungen der Kongressanmeldung vor dem 26. August 2018 wird der Gesamtbetrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 45,00 EUR refundiert. Bei Stornierungen nach dem 26. August 2018 kann keine Rückerstattung mehr gewährt werden.

Wichtige Daten zum Zeitplan

Einreichfrist Abstracts	20. Juni 2018
Generalversammlung	20. September 2018 (16:00 Uhr / Karajan-Saal)

Bitte beachten Sie, dass es während der Vorträge verboten ist, Fotos oder Videoaufnahmen zu machen!

Medienannahme im Mediacenter, 1. OG

Alle PCs in den Vortragssälen verfügen über das Betriebssystem „Windows 7 Enterprise“ und sind mit Microsoft Office 2010 (inkl. PowerPoint 2010) ausgestattet. Die Vorträge werden über einen Beamer auf die Leinwand projiziert. Doppelprojektionen sind nicht möglich.

Bitte geben Sie Ihre Präsentation auf USB-Stick mindestens 2 Stunden vor Beginn Ihres Vortrages, beziehungsweise am Vorabend, in der Medienannahme ab.

Sollten Sie Ihre Präsentation auf einer Mac OS basierten Software erstellt haben, dann bitten wir Sie, Ihr Apple-Notebook zur Medienannahme mitzubringen. Bitte bringen Sie auch den entsprechenden Monitor-Adapter (DVI) mit.

Film- und Audiomaterial muss in die Präsentation integriert sein oder sich mit gängiger Mediensoftware abspielen lassen (z.B. Windows Media Player). Sollten Sie keine Standardschrift verwenden, bringen Sie diese bitte ebenfalls auf USB-Stick mit, damit wir diese vorab am PC installieren können.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Präsentation in der Medienannahme zu überprüfen. Die Berücksichtigung dieser Leitlinie gewährleistet einen einwandfreien Ablauf in der Medienannahme und damit auch einen reibungslosen Ablauf für die Referenten.

Öffnungszeiten der Medienannahme

Mittwoch, 19. September 2018	15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 20. September 2018	09:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 21. September 2018	07:30 – 18:30 Uhr
Samstag, 22. September 2018	07:30 – 14:00 Uhr

Wir bitten Sie, eine Disclosure Folie in Ihre PowerPoint Präsentation aufzunehmen. Diese wird allen Referenten vorab übermittelt.

Auf vielfachen Wunsch werden alle Vorträge nach dem Kongress in einem passwortgeschützten Bereich und ohne Bilder für Mitglieder online zur Verfügung gestellt.

Junge Wissenschaftler werden eingeladen, eigene wissenschaftliche Untersuchungsergebnisse sowie besondere Kasuistiken als freie Beiträge im Zuge der 49. Jahrestagung der ÖGIM zu präsentieren.

Einreichungen zu Themen aus allen Fachbereichen sind willkommen.

Abstract-Deadline ist der 15. Mai 2018. Einreicher erhalten **Anfang Juni eine Verständigung per E-Mail** über Annahme oder Ablehnung.

Preise

Die Poster werden hinsichtlich ihrer Originalität, Aktualität und Präsentation beurteilt, basierend darauf werden folgende Preise vergeben:

3 Kurzvorträge: Preisgeld je 1.000,- EUR – bezogen durch den Erstautor
Hotel 2 Nächte und Tagungsgebühr, Nennung im Hauptprogramm

3 Posterpreise: Preisgeld je 500,- EUR – bezogen durch den Erstautor

Die Prämierung erfolgt im Rahmen des Gemeinsamen Abendessens am Freitag, 21. September 2018 im Europa Saal, 2. OG.

Alle angenommenen Beiträge werden in der Wiener Klinischen Wochenschrift publiziert.

E-Poster Präsentation

Die Abstractpräsentationen erfolgen auch heuer wieder als E-Poster. Eine Kongressanmeldung ist für die Präsentation verpflichtend. **Ausgewählte Postererstautoren werden eingeladen ihr Poster während der moderierten Poster-Sitzung vorzustellen.**

E-Poster Spezifikationen

Ihr E-Poster muss als PowerPoint Folie eingereicht werden!

Folien Format: 16:9, Hochformat, Höhe 115 cm, Breite 65 cm

Pro angenommenen Abstract ist eine Folie vorzubereiten.

Donnerstag, 20. September 2018				Säle
Zeit	Europa 2. OG	Karajan 1. OG	Foyer 1. & 2. OG	Wolf-Dietrich 1. OG
09:45-10:00	Eröffnung			
10:00-11:30	Krankes Netz	Kardiologie	E-Posterausstellung / Industrierausstellung	Gelenke
11:30-12:00	Pause			Pause
12:00-13:30	Heißes Eisen Industrie			Drüsen
13:30-14:00	Pause			Pause
14:00-15:30	Individuelle Bedürfnisse	Infektiologie		Niere
15:30-16:00	Pause			Pause
16:00-17:00	Point-of-Impact	Generalversammlung		
17:00-17:45		Kostenfalle		
17:45	Wine & Cheese im Ausstellungsbereich			

Bitte besuchen Sie die Industrie- und E-Poster Ausstellung in den Foyers.

Sitzungen
Spezialthemen
Industrie Symposien
INNERE MEDIZIN COMPACT
Hands-On Kurse

Freitag, 21. September 2018					Hands-on Kurse				Säle
Zeit	Europa 2. OG	Karajan 1. OG	Mozart 2 EG	Foyer 1. & 2. OG	Wolf-Dietrich 1. OG	Paracelsus 2. OG	Trakl 3. OG	Doppler 4. OG	
08:00-08:30	Körpersprache			E-Poster- ausstellung / Industrie- ausstellung					
08:30-10:00	Rheumatologie	Individualisierte Diagnostik			Herz	Befundung Langzeit EKG	Spirometrie	Psychosomatik Teil 1	
10:00-10:30	Pause, Meet the Expert Boehringer Ingelheim				Pause, Meet the Expert Boehringer Ingelheim				
10:30-12:00	Gastroenterologie & Hepatologie	Diabetologie			Gehirn	Ultraschall Abdomen	Sonographie Schilddrüse	Psychosomatik Teil 2	
12:00-12:30	Pause				Pause				
12:30-14:00		Vifor Symposium	Daiichi-Sankyo Symposium	E-Poster Präsentation 1. OG	Leber	Ultraschall Abdomen	Duplexsono- graphie Venen		
14:00-14:30	Pause, Meet the Expert Boehringer Ingelheim				Pause, Meet the Expert Boehringer Ingelheim				

Bitte besuchen Sie die Industrie- und E-Poster Ausstellung in den Foyers.

Freitag, 21. September 2018					Hands-on Kurse				Säle
Zeit	Europa 2. OG	Karajan 1. OG	Mozart 2 EG	Foyer 1. & 2. OG	Wolf-Dietrich 1. OG	Paracelsus 2. OG	Trakl 3. OG	Doppler 4. OG	
14:00-14:30	Pause, Meet the Expert Boehringer Ingelheim			E-Poster- ausstellung / Industrie- ausstellung	Pause, Meet the Expert Boehringer Ingelheim				
14:30-16:00	Intensivmedizin	Palliativmedizin	Bayer Symposium		Lunge	Befundung Langzeit EKG	Duplexsono- graphie Carotis	Herzecho	
16:00-16:30	Pause				Pause				
16:30-18:00		Nephrologie			Magen & Darm	Befundung Langzeit EKG	Befundung Lungenröntgen	Herzecho	
18:00-18:15		Pause			Pause				
18:15-19:30		Standespolitik	Personalisierte Erkrankungen						
19:30		Gemeinsames Abendessen (Preisverleihungen) Europa-Saal							

Bitte besuchen Sie die Industrie- und E-Poster Ausstellung in den Foyers.

Samstag, 22. September 2018				Säle
Zeit	Karajan 1. OG	Mozart 2 EG	Foyer 1. & 2. OG	Wolf-Dietrich 1. OG
08:00-08:30	Sequenzierung		E-Posterausstellung / Industrierausstellung	
08:30-10:00	Angiologie	Hämatologie & Onkologie		Blut
10:00-10:30	Pause			Pause
10:30-12:00	Klinische Pharmakologie	Pulmologie		Gefäße
12:00-12:30	Pause			
12:30-14:00		Brandheiß		

Bitte besuchen Sie die Industrie- und E-Poster Ausstellung in den Foyers.

E-Posterpräsentation

Diese finden am Freitag, 21. September 2018 von 12:30 bis 14:00 Uhr bei den E-Poster Screens in der Industrieausstellung statt.

Wine & Cheese

Salzburg Congress, Ausstellung Foyer, 1. OG

Donnerstag, 20. September 2018, ab 17:30 Uhr

Alle Teilnehmer der Jahrestagung sind dazu herzlich eingeladen.

ÖGIM Generalversammlung

Salzburg Congress, Karajan-Saal, 1. OG

Donnerstag, 20. September 2018

Die Generalversammlung beginnt pünktlich um 16:00 Uhr.

Gemeinsames Abendessen

Salzburg Congress, Europa-Saal, 2. OG

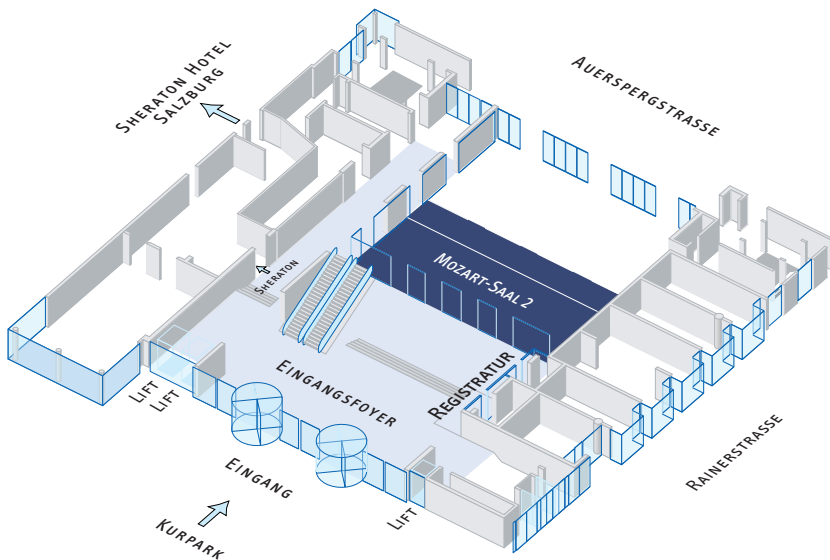
Freitag, 21. September 2018, ab 19:30 Uhr

Im Rahmen des Abends erfolgt die Verleihung der Josef Skoda Forschungsförderung – Innere Medizin und des Paracelsus Preises sowie die Prämierung der Kurzvortrags- und Abstractpreise. Eine Ehrenmitgliedschaft wird ebenfalls beim gemeinsamen Abendessen vergeben.

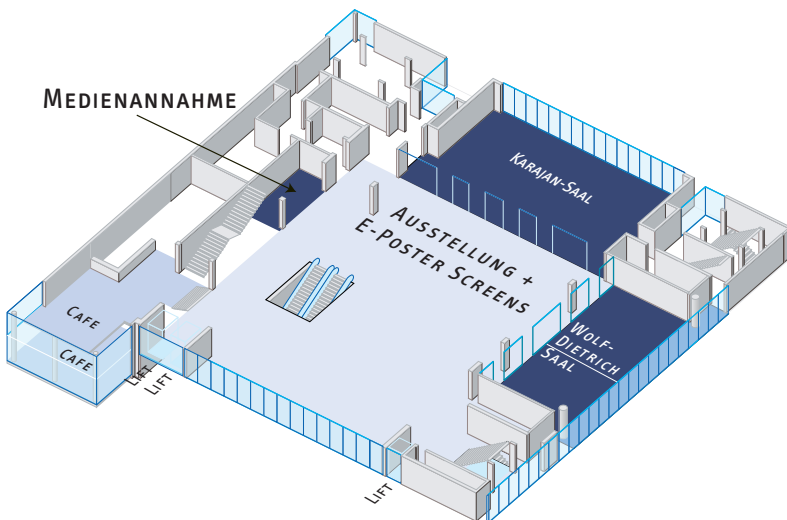
Alle ÖGIM-Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen!

Die Teilnahme für Nichtmitglieder ist kostenpflichtig (EUR 20,00 / Person; EUR 40,00 / Begleitperson)

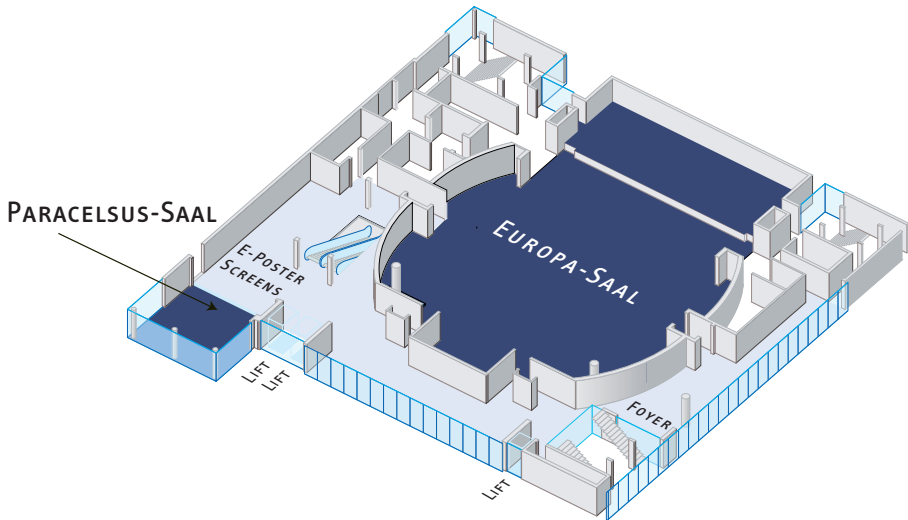
Erdgeschoß



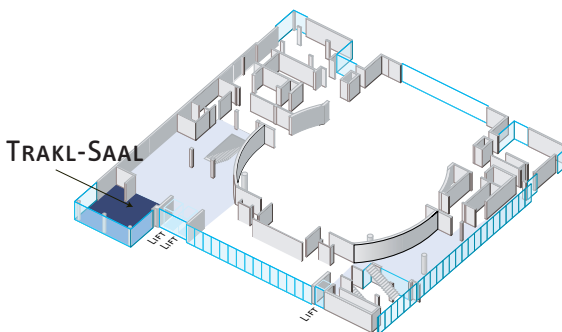
1. Obergeschoß



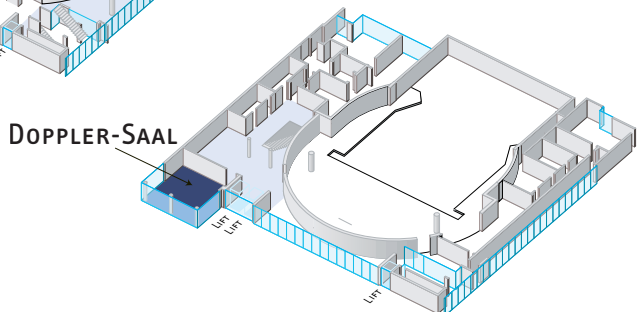
2. Obergeschoß



3. Obergeschoß



4. Obergeschoß



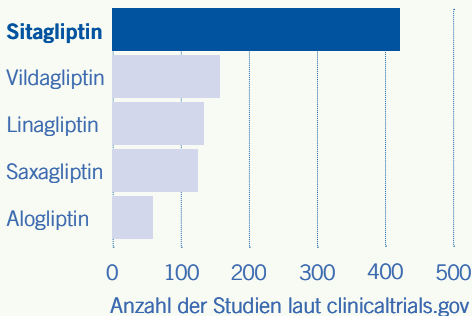
Für Ihre Patienten mit Typ-2-Diabetes¹

Januvia[®]

Janumet[®]



Weltweite Studien zu DPP-4-Hemmern



Quelle: Clinical trials.gov, Stand: 30.01.2018.⁹

Janumet[®] – Ihr Partner nach Metformin:²

- Starke Wirksamkeit^{1,2}
- Breite Kombinierbarkeit mit weiteren Antidiabetika bei Januvia^{®1,3-6}
- Über 10 Jahre Erfahrung und starke Daten zur Langzeitsicherheit^{7,8}

Referenzen: 1. Fachinformation Januvia[®], Dezember 2017. 2. Fachinformation Janumet[®], Juni 2017. 3. Fachinformation Galvus[®]. 4. Fachinformation Onglyza[®]. 5. Fachinformation Trajenta[®]. 6. Fachinformation Vipidia[®]. 7. IMS Health, MS Total Sitagliptin in Counting Units, Stand November 2017. 8. Green JB et al. Effect of sitagliptin on cardiovascular outcomes in type 2 diabetes. N Engl J Med. 2015;373(3):232–242. 9. Clinical trials.gov, Stand: 30.01.2018.

Vor Verschreibung beachten Sie bitte die vollständige Fachinformation.

Fachkurzinformation: siehe Seite 41

® Eingetragene Handelsmarke. © Urheberrechtlich geschützt für Merck Sharp & Dohme Corp., ein Unternehmen von Merck & Co., Inc., Kenilworth, NJ, U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.
02-2019-DIAB-1200610-0012, erstellt 02-2018.

Januvia[®]
(Sitagliptin, MSD)

Janumet[®]
(Sitagliptin/Metformin, MSD)



Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H
Ares Tower, Donau-City-Strasse 11, 1220 Wien
Telefon: +43 (0) 1 280 44-0
E-Mail: msd-austria@merck.com

09:45-10:00

Europa-Saal

Eröffnung

10:00-11:30

Spezialthema

Europa-Saal

Krankes Netz

Vorsitz: Alexander Kirsch (Graz)
Sabine Schmaldienst (Wien)

Medizin-Apps – nützlich oder schädlich in der Personalisierten Medizin
Alexander Kirsch (Graz)

Personalisierte Medizin heißt auch Patientenbindung
Martin Steinhart (Sulz im Wienerwald)

Mr. Watson – ohne Datenbanken keine Personalisierte Medizin?
Stefan Thurner (Wien)

10:00-11:30

Sitzung

Karajan-Saal

Kardiologie

Vorsitz: Georg Delle Karth (Wien)
Andrea Podczeck-Schweighofer (Wien)

Vorhof-Flimmern individualisiert
Reinhard Achleitner (Wien)

Herzinsuffizienz
Martin Hülsmann (Wien)

Welche Klappe für welchen Patienten
Georg Delle Karth (Wien)

14:00-15:30

Sitzung

Europa-Saal

Individuelle Bedürfnisse

Vorsitz: Clemens Dejaco (Wien)
Günther Neumayr (Lienz)

Sportmedizin: Bewegungskonzepte im Alter
Günther Neumayr (Lienz)

**Physikalische Therapie: Personal Trainer auf Kasse billiger
als Tablette auf Kasse?**
Michael Quittan (Wien)

Psychosomatik: Personenzentrierte versus personalisierter Medizin
Alexander Gaiger (Wien)

14:00-15:30

Sitzung

Karajan-Saal

Infektiologie

Vorsitz: Rosa Bellmann-Weiler (Innsbruck)
Florian Thalhammer (Wien)

**Multi resistente gramnegative Enterobakterien –
dank Mikrobiologie zielgerichteter Einsatz**
Rosa Bellmann-Weiler (Innsbruck)

Ohne Antibiotogramm keine antimikrobielle Therapie
Ines Zollner-Schwetz (Graz)

Emerging Virusinfections
Norbert Nowotny (Wien)

16:00-17:00

Sitzung

Europa-Saal

Point-of-Impact

Vorsitz: Andrea Grisold (Wien)
Markus Peck-Radosavljevic (Klagenfurt)

In 45 Minuten kenn' ich den Übeltäter

Hans-Georg Mustafa (Salzburg)

Wir behandeln Patienten und nicht Befunde

Andrea Grisold (Wien)

Therapie der Meningitis

Erich Schmutzhard (Innsbruck)

17:00-17:45

Spezialthema

Karajan-Saal

Kostenfalle

Vorsitz: Gert Mayer (Innsbruck)

Personalisierte Medizin – Die Versicherung entscheidet

Ernst Agneter (Wien)

08:00-08:30

Spezialthema

Europa-Saal

Körpersprache

Vorsitz: Sabine Schmal Dienst (Wien)

Mythen versus Tatsachen

Stefan Verra, Körpersprachen-Experte (München)

08:30-10:00

Sitzung

Europa-Saal

Rheumatologie

Vorsitz: Daniel Aletaha (Wien)

Kurt Redlich (Wien)

Gelenksschmerzen – Wer muss zum Rheumatologen?

Daniel Aletaha (Wien)

Welche Biologika für welche Patienten?

Kurt Redlich (Wien)

Osteoporose: Ist jeder Knochen gleich?

Astrid Fahrleitner-Pammer (Graz)

08:30-10:00

Sitzung

Karajan-Saal

Individualisierte Diagnostik

Vorsitz: Thomas Szekeres (Wien)

Herbert Watzke (Wien)

Point-of-Care – Voraussetzung für eine Personalisierte Medizin

Thomas Szekeres (Wien)

Individualisierte Bildgebung

Wolfgang Schima (Wien)

Unser Stuhl – Das Orakel von Delphi

Patrizia Katharina Kump (Graz)

10:00-10:30

Meet the Expert in der Industrieausstellung

„10 Jahre Antikoagulation mit NOAKs“ – Lehren aus der Vergangenheit für Behandlungsstrategien der Zukunft
 Christopher Wolf (Wien)



10:30-12:00

Sitzung

Europa-Saal

Gastroenterologie & Hepatologie

Vorsitz: Markus Peck-Radosavljevic (Klagenfurt)
Michael Trauner (Wien)

Hepatitis C-Therapie – Heilung für alle? Noch individualisiert?

Markus Peck-Radosavljevic (Klagenfurt)

ASH oder NASH?

Gernot Zollner (Graz)

Probiotika für jeden?

Alexander Moschen (Innsbruck)

10:30-12:00

Sitzung

Karajan-Saal

Diabetologie

Vorsitz: Gerit Schernthaner (Wien)
Otto Traindl (Mistelbach)

Tablette, Spritze oder Pumpe – welche Therapie für welchen Patienten?

Julia Mader (Graz)

1. Pioglitazon

Pro
Gerit Schernthaner (Wien)

Contra
Anton Luger (Wien)

2. DPP4 Hemmer

Pro
Bernhard Ludvik (Wien)

Contra
Susanne Kaser (Innsbruck)

3. GLP-1 RA

Pro
Monika Lechleitner (Hochzirl)

Contra
Fritz Hoppichler (Salzburg)

4. SGLT2 Hemmer

Pro
Guntram Schernthaner (Wien)

Contra
Martin Clodi (Linz)

14:00-14:30

Meet the Expert in der Industrieausstellung

Evidenzbasierte individuelle Diabetestherapie –
Die aktuelle ADA Leitlinie weist in die Zukunft
Helmuth Brath, Wien



14:30-16:00

Sitzung

Europa-Saal

Intensivmedizin

Vorsitz: Michael Joannidis (Innsbruck)
Christian Madl (Wien)

Enterale versus parenterale Ernährung

Michael Joannidis (Innsbruck)

Antikoagulation auf der Intensivstation

Eva Schaden (Wien)

Highflow nasal Oxygen bei akuter respiratorischer Insuffizienz

Peter Schellongowski (Wien)

14:30-16:00

Sitzung

Karajan-Saal

Palliativmedizin

Vorsitz: Kurt Lenz (Linz)
Herbert Watzke (Wien)

Gesetz bezüglich Entscheidungsbefugter / Sachwalterschaft

Jürgen Wallner (Wien)

Ernährungs- und Flüssigkeitstherapie am Lebensende

Sophie Roider-Schur (Wien)

Therapiebegrenzung auf der Intensivstation

Kurt Lenz (Linz)

16:30-18:00

Sitzung

Karajan-Saal

Nephrologie

Vorsitz: Alexander Rosenkranz (Graz)
Marcus Säemann (Wien)

Kontrastmittel Nephropathie <30 – Was ist zu tun?

Marcus Säemann (Wien)

Wenn Autoimmunologie die Niere trifft

Kathrin Eller (Graz)

Blutdruckziele – individuell oder generell?

Bruno Watschinger (Wien)

18:15-19:30

Spezialthema

Karajan-Saal

Standespolitik

Vorsitz: Otto Traindl (Mistelbach)
Gert Mayer (Innsbruck)

Innere Medizin

Rolle des Allgemeininternisten in der Zukunft

Bruno Schneeweiss (Kirchdorf an der Krems)

Ausbildung – Theorie und Praxis

Otto Traindl (Mistelbach)

18:15-19:30

Sitzung

Mozart-Saal 2

Personalisierte Erkrankungen

Vorsitz: Michael Binder (Wien)
Sabine Schmaldienst (Wien)

Geschlechtskrankheiten

Michael Binder (Wien)

Drogensucht

N.N.

Unterschiede bei Problemen mit Alkohol und Nikotin

Henriette Walter (Wien)

08:00-08:30

Spezialthema

Karajan-Saal

Sequenzierung

Vorsitz: Sabine Schmal Dienst (Wien)

Zur Geburt eine Sequenzierung?

Johannes Zschocke (Innsbruck)

08:30-10:00

Sitzung

Karajan-Saal

Angiologie

Vorsitz: Thomas Gremmel (Wien)
Peter Marschang (Innsbruck)

Welche NOAKs für welche Patienten - one size fits all?

Peter Marschang (Innsbruck)

Aortenaneurysma: Stent versus Operation

Thomas Hölzenbein (Wien)

Phlebolymphödem

Christoph Döller (Karlstein)

08:30-10:00

Sitzung

Mozart-Saal 2

Hämatologie & Onkologie

Vorsitz: Klaus Geissler (Wien)
Wolfgang Hilbe (Wien)

Leukämien – Paradebeispiel für Personalisierte Medizin

Karoline Gleixner (Wien)

Dank Personalisierter Medizin heilbare Malignome von A bis Z

Wolfgang Hilbe (Wien)

Tumore ohne moderne Therapieoptionen

Johann Kaufmann (Wien)

10:30-12:00

Sitzung

Karajan-Saal

Klinische Pharmakologie

Vorsitz: Markus Zeitlinger (Wien)
Florian Thalhammer (Wien)

Therapeutic Drug Monitoring: Dosierung - one size fits all? Wirklich?
Markus Zeitlinger (Wien)

Wird die Medikation durch die Klinische Pharmazie verträglicher?
Stefan Deibl (Wien)

Der Arzt hat das letzte Wort?! - Beispiele aus dem klinischen Alltag
Thomas Steinmaurer (Linz)

10:30-12:00

Sitzung

Mozart-Saal 2

Pulmologie

Vorsitz: Georg-Christian Funk (Wien)
Karoline Gleixner (Wien)

Individualisierte Asthmatherapie
Georg-Christian Funk (Wien)

Pulmonale Hypertonie – one size fits all?
Nika Skoro-Sajer (Wien)

Ambulant erworbene Pneumonie: man/frau darf sterben
Christoph Wenisch (Wien)

12:30-14:00

Spezialthema

Mozart-Saal 2

Brandheiß

Vorsitz: Gert Mayer (Innsbruck)
Florian Thalhammer (Wien)

Infectious diseases are hot

Günter Weiss (Innsbruck)

Personalisierte Nierentransplantation

Rainer Oberbauer (Innsbruck)

**Onkologie Brandheiß-Essentials aus Innovation,
Betreuungsqualität und Ökonomie**

Richard Greil (Salzburg)

**Periphere arterielle Verschlusskrankheit (PAVK) –
Die Sekundärprophylaxe bestimmt das Schicksal**

Renate Koppensteiner (Wien)

Vom Blindflug zur Evidenz: Outcome-Studien bei Diabetes mellitus

Thomas Pieber (Graz)

**Das biochemische System der Schilddrüsenfunktion –
allgemeine Bedeutung für die Innere Medizin**

Roy Moncayo (Innsbruck)

Donnerstag, 20. September 2018

12:00-13:30

Europa-Saal

Heißes Eisen Industrie

Freitag, 21. September 2018

12:30-14:00

Karajan-Saal

**Zu wenig Eisen – zu viel Kalium:
Kardioresnale Patienten im Spannungsfeld der Elemente**



Vorsitz: Martin Hülsmann (Wien)
Deddo Mörtl (St. Pölten)

Herzinsuffizienz braucht Eisen – Evidenz und klinische Relevanz
Thomas Weiss (Wien)

Dilemma bei kardio-renalen Patienten: Hyperkaliämie vs. RAASI
Christopher Adlbrecht (Wien)

Freitag, 21. September 2018

12:30-14:00

Mozart-Saal 2

**Antikoagulation bei krebssassoziiierter Thrombose –
zwischen Leitlinien und klinischem Alltag**



Entstehung und Hintergrund der aktuellen CAT Leitlinien
Thomas Gary (Graz)

Neue Perspektiven durch aktuelle Studienergebnisse – Hokusai-VTE CANCER
Marianne Brodmann (Graz)

Spezielle Patientenfälle und häufige Fragen bei Patienten mit CAT
Cihan Ay (Wien)

Freitag, 21. September 2018

14:30-16:00

Mozart-Saal 2

**Individualisierte Therapieansätze in der
modernen Antikoagulation**



Vorsitz: Uta Hoppe (Salzburg)

Xarelto® – das NOAK rund ums Herz
Hannes Alber (Klagenfurt)

Einsteins Wahl: Neues zur Rezidivprophylaxe
Cihan Ay (Wien)

Wolf-Dietrich-Saal

10:00-11:30

Gelenke

ANA & Co. Interpretation rheumatologischer Befunde	Klaus Machold (Wien)
Rheumatoide Arthritis	Burkhard Leeb (Hollabrunn)
Vaskulitis kleiner Gefäße	Ludwig Erlacher (Wien)

12:00-13:30

Drüsen

Hyper- und Hypothyreose	Karin Amrein (Graz)
Gynäkomastie	Alois Gessl (Wien)
Akute & chronische Pankreatitis	Bernhard Angermayr (St.Pölten)

14:00-15:30

Niere

Hämolytische Anämien	Michael Pfeilstöcker (Wien)
Management des akuten Nierenversagens	Karl Lhotta (Feldkirch)
Abklärung von Glukosurie und Proteinurie	Erich Pohanka (Linz)

Wolf-Dietrich-Saal

08:30-10:00

Herz

Endo-, Myo- und Perikarditis
 Management der akuten MCI
 Indikation für Ablationen

Florian Thalhammer (Wien)
 Gerhard Stark (Wien)
 Bernhard Frey (Wien)

10:30-12:00

Gehirn

Bakterielle Meningitis
 Kopfschmerzen
 Akutes Delir

Erich Schmutzhard (Innsbruck)
 Christian Wöber (Wien)
 Bernhard Iglseder (Salzburg)

12:30-14:00

Leber

Differentialdiagnose erhöhter
 Leberfunktionsparameter
 Management der Leberzirrhose
 Primär sklerosierende Cholangitis

Harald Hofer (Wels)
 Thomas Reiberger (Wien)
 Michael Trauner (Wien)

14:30-16:00

Lunge

Abklärung der Dyspnoe
 Interstitielle Lungenerkrankungen
 Influenza - Prophylaxe und Therapie

Ralf Harun Zwick (Tulln)
 Michael Studnicka (Salzburg)
 Rosa Bellmann-Weiler (Innsbruck)

16:30-18:00

Magen & Darm

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
 Helicobacter pylori Gastritis
 Abklärung akuter und chronischer Diarrhoen

Alexander Moschen (Innsbruck)
 Michael Gschwantler (Wien)
 Rainer Schöfl (Linz)

Wolf-Dietrich-Saal

08:30-10:00

Blut

Zystitis & Pyelonephritis
Amyloidosen
Maligne Lymphome

Florian Thalhammer (Wien)
Thomas Reiter (Wien)
Felix Keil (Wien)

10:30-12:00

Gefäße

Management der venösen Thrombosen
Morbus Raynaud
Peripher arterielle Verschlusskrankheit

Paul Kyrle (Wien)
Peter Marschang (Innsbruck)
Gerit Schernthaner (Wien)

08:30-10:00 | 14:30-16:00 | 16:30-18:00

Paracelsus-Saal

Befundung Langzeit EKG

Michael Gruska (Hochegg), Peter Hellebart (Wien)

Langzeit-EKG-Refresher: In diesem interaktiven Workshop frischen wir mit Ihnen Ihr Holter-Wissen auf. (Österreichische Gesellschaft für Holter-Monitoring).

10:30-12:00 | 12:30-14:00

Paracelsus-Saal

Ultraschall Abdomen

Helmut Kopf (Wien), Stefan Meng (Wien)

In zwei Kleingruppen von jeweils maximal 6 Personen haben Sie die Möglichkeit unter Anleitung von OA Dr. Helmut Kopf, MSc. und Priv. Doz. Dr. Stefan Meng an zwei High-End-Ultraschallgeräten der Firma GE Ultraschalluntersuchungen des Abdomens an gesunden Probanden durchzuführen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die richtige Geräteeinstellung, einen praktischen Untersuchungsductus und die ÖGUM-Standard-schnittdokumentation gelegt. Normwerte, Normvarianten und mögliche Pathologien werden erklärt.

08:30-10:00

Trakl-Saal

Spirometrie

Mathias Urban (Wien)

Ziel des Hands-On-Kurses ist der Umgang mit dem Spirometer, sowie die Kenntnis über die Möglichkeiten und Limitationen dieser Untersuchung.

10:30-12:00

Trakl-Saal

Sonographie Schilddrüse

Roy Moncayo Naveda (Innsbruck)

Die Sonographie der Schilddrüse

Die Erkrankungen der Schilddrüse sind mit einer dynamischen Entwicklung versehen. Die Hauptelemente dieser Dynamik sind Änderungen in der Morphologie und in der Perfusion. Durch eigene Beobachtungsstudien ist es gelungen diese Veränderungen in Verbindung mit bestimmten biochemischen Parametern zu interpretieren. Daraus folgt die Notwendigkeit die Sonographie nach diesen Kriterien auszurichten.

Diese kompakte Veranstaltung hat folgende Ziele:

- Kurze Darstellung der Prinzipien der Ultraschalldiagnostik
- Untersuchungsmethode an der Schilddrüse mit B-Modus
- Farbmodus und Power Doppler, quantitative 3D-Power Doppler Untersuchung
- Beispiele der SD Pathologie – Entzündungsvorgang als Basis der Pathologie
- Untersuchung am Probanden

12:30-14:00 | 16:30-18:00

Traktl-Saal

Duplexsonographie Venen

Rainer Mathis (Feldkirch)

Die Duplexsonographie stellt heute den Goldstandard für die Diagnostik der venösen Thromboembolie (VTE) und der venösen Insuffizienz dar. In diesem Anwenderseminar (Hands-on-Kurs) werden die Grundzüge der Methode vermittelt, spezielle Fragen von fortgeschrittenen Anwendern werden beantwortet.

14:30-16:00

Traktl-Saal

Duplexsonographie Carotis

Reinhold Katzenschlager (Wien)

Theoretische Einführung mit praktischen Übungen

16:30-18:00

Traktl-Saal

Befundung Lungenröntgen

Bruno Schneeweiss (Linz)

Auch für den Internisten ist eine gewisse Kenntnis der Interpretation von Röntgenbildern notwendig. In diesem Hands-On-Kurs sollen die Prinzipien der Befundung eines Röntgens dargelegt werden und an Beispielen, die die wichtigsten Krankheitsbilder umfassen, demonstriert werden.

08:30-10:00

Doppler-Saal

Psychosomatik Teil 1

Evelyn Kunschitz (Wien), Otto Ambros (Wien)

Lost in Communication? - Calgary-Cambridge Training hilft!

Dieses Kommunikationsmodell ermöglicht in wenigen Schritten: die Struktur des Gespräches zu analysieren – das Gespräch in einzelne Abschnitte einzuteilen – die dafür jeweils notwendigen Fertigkeiten zu identifizieren – eine gemeinsame Terminologie zu benützen

10:30-12:00

Doppler-Saal

Psychosomatik Teil 2

Evelyn Kunschitz (Wien), Otto Ambros (Wien)

Lost in Communication? - Calgary-Cambridge Training hilft!

14:30-16:00 | 16:30-18:00

Doppler-Saal

Herzecho

Jutta Bergler-Klein (Wien), Franz Glase (Krems)

Echokardiografie basal: Was sieht man, und wie kommt man dazu

Institut ALLERGOSAN Pharm. Produkte Forschungs-u. Vertriebs GmbH, Graz

ASPEN Pharma Österreich, Grobebersdorf

BAYER Austria GmbH, Wien

BOEHRINGER INGELHEIM RCV GmbH & Co KG, Wien

BOSCH + SOHN GmbH u. Co. KG, ZN Österreich, Wien

BRISTOL-MYERS SQUIBB GmbH, Wien

DAIICHI SANKYO Austria GmbH, Wien

GEBRO Pharma GmbH, Fieberbrunn

HENRY SCHEIN Medical Austria GmbH, Wien

IASON GmbH, Graz-Seiersberg

KRKA Pharma GmbH, Wien

MEDMEDIA Verlag und Mediaservice GmbH, Wien

MEDICE Arzneimittel GmbH & Co. KG, Hallein

MERCK SHARP & DOHME GmbH, Wien

NOVARTIS Pharma GmbH, Wien

NOVOMED Handels-GmbH, Wien

SCHILLER HandelsgmbH, Linz

SPRINGER Verlag GmbH, Wien

VIFOR Pharma Österreich GmbH, Wien

(Stand Mai 2018)

Die Österreichische Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM), deren Geschichte bis in das Jahr 1901 zurückreicht, verfolgt als Grundziel, Wissenschaft und Forschung sowie Aus- und Weiterbildung auf dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin zu fördern und zu aktualisieren, um eine auf den neuesten Erkenntnissen basierende medizinische Betreuung der Patienten nach dem Ganzheitsprinzip zu ermöglichen.

Die Österreichische Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM) sieht sich als integrative Plattform für das notwendige Netzwerk aller internistischen Spezialdisziplinen. Ihre Aktivitäten sind danach ausgerichtet, die intradisziplinäre Kommunikation und Kooperation als sine qua non einer optimalen Patientenbetreuung zu transportieren und zu vermitteln.

Die ÖGIM vereint sämtliche Schwerpunkte der Inneren Medizin und vertritt die Anliegen der Internisten in Klinik und Praxis, Forschung und Lehre, Fort- und Weiterbildung.

Als gemeinnütziger Verein fördert die Gesellschaft Wissenschaft und Forschung auf dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin. Sie versteht es als ihren Auftrag, wissenschaftliche Erkenntnisse in angewandte Heilkunde zu übertragen und so die Fortschritte der Inneren Medizin unmittelbar dem Patienten zu Gute kommen zu lassen.

Vorstand

Univ.Prof.Dr. Gert Mayer (Innsbruck)

Vorsitzender

Univ.Prof.Dr. Alexander Rosenkranz (Graz)

Stellvertretender Vorsitzender

Prim.Univ.Doiz.Dr. Sabine Schmaldienst (Wien)

Generalsekretärin

Prim.Univ.Doiz.Dr. Otto Traindl (Mistelbach)

Kassier

Univ.Prof.Dr. Florian Thalhammer (Wien)

Fachärzteausbildungs- und Fortbildungsverantwortlicher

Dr. Lothar Fiedler (St. Pölten)

Bundesfachgruppenobmann für Innere Medizin der Österreichischen Ärztekammer

Vorteile einer Mitgliedschaft in der ÖGIM

- Kostenloser Bezug der Zeitschriften:
 - „Wiener Klinische Wochenschrift“ inkl. „Education“ Online-Zugang
 - „Universum Innere Medizin“
- Zugang zum geschützten Mitgliederbereich auf der ÖGIM Website
- 50%ige Reduktion der Teilnahmegebühr für die ÖGIM Jahrestagungen
- Reduzierte Teilnahmegebühr für die Vorbereitungskurse zur Facharztprüfung für Innere Medizin
- 2 Jahre kein Mitgliedsbeitrag für die ÖGIM nach Verleihung des Facharztes für Innere Medizin
- Kostenlose Mitgliedschaft und kostenlose Teilnahme an der ÖGIM Jahrestagung für Studierende der Medizin für max. 6 Jahre
- Elternkarenz: Befreiung vom Mitgliedsbeitrag für 1 Jahr pro Kind

Verbindungen zu ausländischen Gesellschaften für Innere Medizin

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin

Berufsverband Deutscher Internisten

Schweizer Gesellschaft für Innere Medizin

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte

Serbian Association of the Internal Medicine

European Federation of Internal Medicine (EFIM)

Foundation for the Development of Internal Medicine in Europe (FDIME)

International Society of Internal Medicine (ISIM)

Jahrestagungen und Tagungspräsidenten

2008	Graz	Univ.Prof.Dr. Pilger
2009	Wien	Univ.Prof.Dr. Maurer/Smolen/Zielinski
2010	Salzburg	Univ.Prof.Dr. Lenz
2011	Innsbruck	Univ.Prof.Dr. Pachinger
2012	Graz	Univ.Prof.Dr. Graninger
2013	Salzburg	Univ.Prof.DDr. Drexel
2014	Salzburg	Univ.Prof.Dr. Watzke
2015	Salzburg	Univ.Prof.Dr. Mayer
2016	Salzburg	Univ.Prof.Dr. Rosenkranz
2017	Salzburg	Prim.Univ.Doiz.Dr. Otto Traindl
2018	Wien	Univ.Prof.Dr. Florian Thalhammer

Bayer Austria, Wien



Bosch + Sohn, Wien



Edwards Life Sciences Austria, Wien



Grünenthal, Brunn am Gebirge



MedMedia Verlag u. Mediaservice, Wien



A. Menarini Pharma, Wien



Merck Sharp & Dohme, Wien



Novartis Pharma, Wien



The Binding Site, Schwetzingen (DE)



Vifor Pharma Österreich, Wien



(Stand Mai 2018)

Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel	ÖGES
Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie	ÖGGH
Österreichische Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie	OeGHO
Österreichische Gesellschaft für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin	ÖGIT
Österreichische Gesellschaft für Internistische Angiologie	ÖGIA
Österreichische Gesellschaft für Internistische und Allgemeine Intensivmedizin und Notfallmedizin	ÖGIAIN
Österreichische Kardiologische Gesellschaft	ÖKG
Österreichische Gesellschaft für Nephrologie	ÖGN
Österreichische Gesellschaft für Pneumologie	ÖGP
Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation	ÖGR
Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie	ÖGGG
Österreichische Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention	ÖGSMP
Österreichische Pharmakologische Gesellschaft	APHAR

JOSEPH SKODA Forschungsförderung - Innere Medizin

Ausschreibung für das Jahr 2018

Die jährlich auszuschreibende Joseph Skoda Forschungsförderung – Innere Medizin der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin wurde von der Gesellschaft 1996 eingerichtet und ist für 2018 mit Euro 60.000,– (translational) dotiert.

1. Zur Einreichung berechtigt sind Ärztinnen und Ärzte, die Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin und an einer Universitätsklinik oder forschungsorientierten Krankenhausabteilung tätig sind und am 11. Mai 2018 das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.
2. Das vorgeschlagene Projekt aus dem Bereich der translationalen Forschung ist bis spätestens 11. Mai 2018 bei der Geschäftsstelle der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (Gerda Maierhofer, E-Mail: oegim@oegim.at) einzusenden. Bei der Einreichung ist vom Antragsteller das entsprechende Teilgebiet der Inneren Medizin anzugeben. Die Ausarbeitung des Projektes hat den Richtlinien des Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF) zu entsprechen. Beizulegen ist die Geburtsurkunde des Antragstellers, sowie bei humanen Studien das Ethik-Votum und bei Projekten mit Versuchstieren das Votum der Tierversuchskommission. Die Projektdauer ist mit maximal 2 Jahren anzusetzen. Die gleichzeitige Förderung durch einen anderen Forschungsfonds/-preis ist nicht erwünscht.
3. Die Entscheidung über die Vergabe der Forschungsförderung liegt beim Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin, der über die Zuerkennung unter Zuziehung eines Beirates aus dem In- und/oder Ausland befindetet. Die Entscheidung ist nicht anfechtbar und wird bei der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin feierlich bekannt gegeben.
4. Der Preisträger ist verpflichtet, dem Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin nach Abschluss des Projektes eine detaillierte Abrechnung, entsprechend den Richtlinien des FWF, über die Verwendung des Preisgeldes vorzulegen. Die publizierte Arbeit ist ausschließlich in elektronischer Form (PDF-Datei) an die Geschäftsstelle der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (Gerda Maierhofer, E-Mail: oegim@oegim.at) zu übermitteln. Weiters ist ein Endbericht bis spätestens 6 Monate nach Ablauf der zweijährigen Frist abzuliefern. Nach Abschluss des Projektes sind im Rahmen der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin die gewonnenen Erkenntnisse vorzutragen. In allen Publikationen, die aus dem geförderten Projekt hervorgehen, ist die Joseph Skoda Forschungsförderung Innere Medizin der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin als Finanzierungsunterstützung zu erwähnen. Die Joseph Skoda Forschungsförderung Innere Medizin der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Österreich. Die Bereitstellung der zuerkannten Mittel erfolgt zu je 50% zu Beginn und zur Halbzeit der mit maximal 2 Jahren begrenzten Projektlaufzeit.
5. Die Verleihung des Joseph Skoda Forschungsförderung Innere Medizin 2018 erfolgt bei dem Gemeinsamen Abendessen am 21. September 2018 in Salzburg. Der Preis ist vom Preisträger/Projektleiter persönlich entgegen zu nehmen.

PARACELSUS PREIS

Ausschreibung für das Jahr 2018

Der Paracelsus Preis der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin 2018 ist mit Euro 5.000,- (klinisch) dotiert und wird für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Inneren Medizin an Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin verliehen.

1. Zur Einreichung berechtigt sind Ärztinnen und Ärzte, die Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin und an einer Universitätsklinik oder forschungsorientierten Krankenhausabteilung tätig sind und am 11. Mai 2018 das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.
2. Die eingereichten Arbeiten müssen ausschließlich in elektronischer Form (PDF-Datei) per E-Mail bis spätestens 11. Mai 2018 bei der Geschäftsstelle der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (Gerda Maierhofer, E-Mail: oegim@oegim.at) einlangen. Bei der Einreichung ist vom Antragsteller das entsprechende Teilgebiet der Inneren Medizin anzugeben. Pro Erstautor/Antragsteller kann maximal eine Arbeit eingereicht werden.
3. Die eingereichte wissenschaftliche Arbeit muss von internistisch-klinischen Relevanz und in den Jahren 2017 und 2018 veröffentlicht oder vor Ablauf der Einreichfrist zum Druck von einer Zeitschrift mit „Peer Review“ angenommen worden sein. Bei Gemeinschaftsarbeiten ist der Hauptautor/die Hauptautorin eindeutig zu deklarieren. Die Einreichung von Arbeiten, die bereits mit einem Preis der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin oder einem anderen nationalen Preis prämiert wurden, ist unzulässig.
4. Die Entscheidung über die Vergabe der Projektförderung liegt beim Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin, der über die Zuerkennung unter Zuziehung eines Beirates aus dem In- und/oder Ausland befindet. Die Entscheidung ist nicht anfechtbar und wird bei der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin feierlich bekannt gegeben.
5. Die Verleihung des Paracelsus Preises erfolgt bei dem Gemeinsamen Abendessen am 21. September 2018 in Salzburg. Der Preis ist vom Preisträger/Projektleiter persönlich entgegen zu nehmen.

Die angeführten Hotelpreise verstehen sich in Euro (EUR) pro Zimmer und Nacht und beinhalten Buffetfrühstück, Service und alle Abgaben.

Ihre Hotelreservierung kann nur nach Erhalt einer Anzahlung von einer Nacht garantiert werden. Die von Ihnen gebuchte Aufenthaltsdauer dient dem Hotel als Rechnungsbasis.

Hotel	Einzelzimmer	Doppelzimmer als Einzelzimmer	Doppelzimmer
Hotel Markus Sittikus	95,55 EUR		150,00 EUR
Hotel Villa Carlton		143,55 EUR	166,10 EUR
NH Salzburg City		113,80 EUR	130,20 EUR

Stornobedingungen

Für Stornierungen, die bis Freitag, 10.8.2018 einlangen, wird die angegebene Kreditkarte mit einer Bearbeitungsgebühr von € 35,- netto belastet bzw. werden die vorausbezahlten Buchungskosten abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 35,-netto rückerstattet. Für Stornierungen nach diesem Datum wird die angegebene Kreditkarte mit einem Betrag in der Höhe von einer Nacht belastet bzw. die vorausbezahlten Buchungskosten abzüglich einem Betrag in der Höhe von einer Nacht rückerstattet.

Anreise

Näheres zur Anreise finden Sie unter www.salzburg.info oder www.salzburgcongress.at.

Parken beim Tagungsort

Für die Umgebung Salzburg Congress gilt folgende Parkregelung:

Gebührenpflichtige Kurzparkzone – Parkscheinautomat

Montag bis Freitag von 09:00 – 19:00 Uhr

Parkdauer maximal 3 Stunden

Gebührenfreie Kurzparkzone – Parkuhrenpflicht

Samstag 09:00 – 16:00 Uhr

Parkdauer maximal 3 Stunden

Sheraton Garage – Einfahrt Auerspergstraße

Direkter Zugang in das Kongresshaus

Betreiber: APCOA, Tel.: 0664 8294027, täglich von 00:00 – 24:00 Uhr

Tarife: pro Stunde 2,50 EUR

24 Stunden 19,00 EUR

Mirabell-Kongress Garage – Einfahrt am Mirabellplatz

2-3 Minuten Gehzeit zum Kongresshaus

Betreiber: CONTIPARK, Tel.: 0662 809900, täglich von 00:00 – 24:00 Uhr

Tarife: je 20 Minuten 0,90 EUR

ab der 4. Stunde 3,00 EUR

24 Stunden 18,00 EUR

Flughafen

Salzburger Flughafen

Innsbrucker Bundesstraße 95

5020 Salzburg

www.salzburg-airport.com

Bahnhof

Hauptbahnhof Salzburg

Südtiroler Platz 1

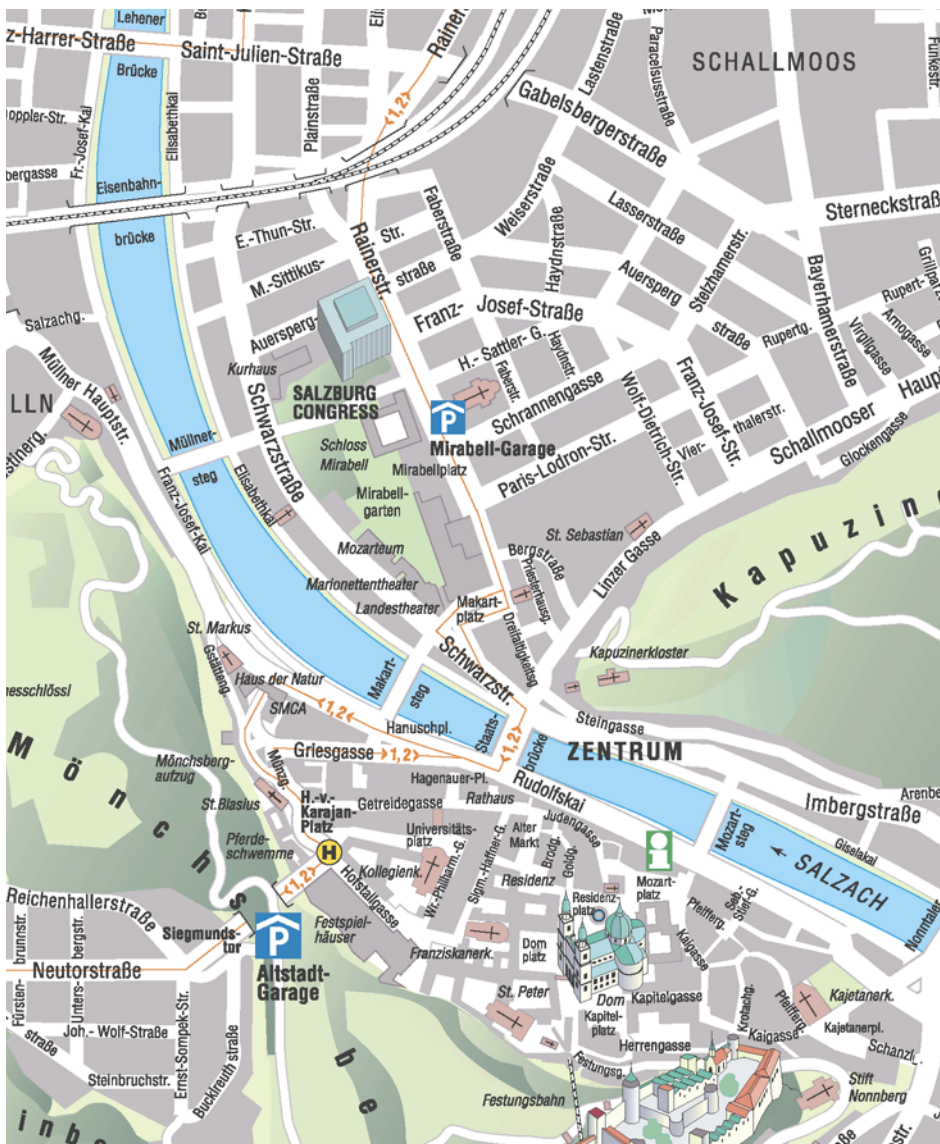
5020 Salzburg

www.oebb.at

Öffentliche Verkehrsmittel in Salzburg

Salzburg kann mit einem gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsnetz aufwarten.

www.salzburg-ag.at/verkehr/obus/fahrplan



Fachkurzinformationen zu Seite 17

Januvia® Fachkurzinformation Bezeichnung des Arzneimittels: Januvia 25 mg Filmtabletten, Januvia 50 mg Filmtabletten, Januvia 100 mg Filmtabletten. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat 1 H₂O entsprechend 25 mg, 50 mg und 100 mg Sitagliptin. **Liste der sonstigen Bestandteile** Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose (E 460), Calciumhydrogenphosphat (E 341), Croscarmellose-Natrium (E 468), Magnesiumstearat (Ph. Eur.) (E 470b), Natriumstearylfumarat (Ph. Eur.) Tablettenüberzug: Poly(vinylalkohol), Macrogol (3350), Talkum (E 553b), Titandioxid (E 171), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E 172), Eisen(III)-oxid (E 172). **Anwendungsgebiete:** Bei erwachsenen Patienten mit Typ-2-Diabetes mellitus ist Januvia indiziert zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle. Als **Monotherapie:** bei Patienten, bei denen Diät und Bewegung allein den Blutzucker nicht ausreichend senken und für die Metformin aufgrund von Gegenanzeigen oder Unverträglichkeit nicht geeignet ist. Als **orale Zweifachtherapie** in Kombination mit: Metformin, wenn Diät und Bewegung plus eine Monotherapie mit Metformin den Blutzucker nicht ausreichend senken; einem Sulfonylharnstoff, wenn Diät und Bewegung plus eine Monotherapie mit einem Sulfonylharnstoff in der höchsten vertragenen Dosis den Blutzucker nicht ausreichend senken und wenn Metformin aufgrund von Gegenanzeigen oder Unverträglichkeit nicht geeignet ist; einem Peroxisomal Proliferator-activated Receptor gamma(PPAR_γ)-Agonisten (d. h. einem Thiazolidindion), wenn die Anwendung eines PPAR_γ-Agonisten angebracht ist und Diät und Bewegung plus Monotherapie mit einem PPAR_γ-Agonisten den Blutzucker nicht ausreichend senken. Als **orale Dreifachtherapie** in Kombination mit: einem Sulfonylharnstoff und Metformin, wenn Diät und Bewegung plus eine Zweifachtherapie mit diesen Arzneimitteln den Blutzucker nicht ausreichend senken; einem PPAR_γ-Agonisten und Metformin, wenn die Anwendung eines PPAR_γ-Agonisten angebracht ist und Diät und Bewegung plus eine Zweifachtherapie mit diesen Arzneimitteln den Blutzucker nicht ausreichend senken. Januvia ist auch zusätzlich zu Insulin indiziert (mit oder ohne Metformin), wenn Diät und Bewegung sowie eine stabile Insulindosis den Blutzucker nicht ausreichend senken. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** Schwangerschaft: Es liegen keine ausreichenden Daten zur Anwendung von Sitagliptin bei schwangeren Frauen vor. Tierexperimentelle Studien haben eine Reproduktionstoxizität bei hohen Dosen gezeigt. Das potenzielle Risiko beim Menschen ist unbekannt. Aufgrund der fehlenden Humandaten sollte Januvia während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Stillzeit: Es ist nicht bekannt, ob Sitagliptin in die menschliche Muttermilch übergeht. In tierexperimentellen Studien wurde gezeigt, dass Sitagliptin in die Muttermilch übergeht. Daher sollte Januvia während der Stillzeit nicht eingenommen werden. Fertilität: Daten aus tierexperimentellen Studien legen keine schädlichen Auswirkungen einer Behandlung mit Sitagliptin auf die männliche und weibliche Fertilität nahe. Vergleichbare Daten beim Menschen liegen nicht vor. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Antidiabetika, Dipeptidyl-Peptidase 4(DPP-4)-Inhibitoren, ATC-Code: A10BH01. **Inhaber der Zulassung:** Merck, Sharp & Dohme Ltd. Hertford Road, Hoddesdon, Hertfordshire, EN 11 9BU, Vereinigtes Königreich. **Vertrieb in Österreich:** Merck Sharp & Dohme GmbH, Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** NR, apothekenpflichtig. **Stand der Information:** Dezember 2017.

Janumet® Fachkurzinformation Bezeichnung des Arzneimittels: Janumet 50mg/850mg Filmtabletten Janumet 50mg/1000mg Filmtabletten. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält Sitagliptinphosphat 1 H₂O entsprechend 50 mg Sitagliptin und 850 mg Metforminhydrochlorid bzw. 50 mg Sitagliptin und 1000 mg Metforminhydrochlorid. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose (E 460), Povidon K29/32 (E 1201), Natriumdocesulfat, Natriumstearylfumarat Tablettenüberzug: Poly(vinylalkohol), Macrogol 3350, Talkum (E 553b), Titandioxid (E 171), Eisen(III)-oxid (E 172), Eisen(II,III)-oxid (E 172). **Anwendungsgebiete:** Für erwachsene Patienten mit Typ-2-Diabetes mellitus: Janumet ist zusätzlich zu Diät und Bewegung zur Verbesserung der Blutzuckerkontrolle bei Patienten indiziert, bei denen eine Monotherapie mit Metformin in der höchsten vertragenen Dosis den Blutzucker nicht ausreichend senkt oder die bereits mit der Kombination von Sitagliptin und Metformin behandelt werden. Janumet ist in Kombination mit einem Sulfonylharnstoff (z. B. als Dreifachtherapie) zusätzlich zu Diät und Bewegung bei Patienten indiziert, bei denen eine Kombination aus der jeweils höchsten vertragenen Dosis von Metformin und eines Sulfonylharnstoffs nicht ausreicht, um den Blutzucker zu senken. Janumet ist als Dreifachtherapie in Kombination mit einem Peroxisomal Proliferator activated Receptor gamma(PPAR_γ)-Agonisten (d. h. einem Thiazolidindion) zusätzlich zu Diät und Bewegung bei Patienten indiziert, bei denen die jeweils höchste verträgliche Dosis von Metformin und einem PPAR_γ-Agonisten nicht ausreicht, um den Blutzucker zu senken. Janumet ist auch zusätzlich zu Insulin (d. h. als Dreifachtherapie) indiziert als Ergänzung zu Diät und Bewegung bei Patienten, bei denen eine stabile Insulindosis und Metformin allein den Blutzucker nicht ausreichend senken. **Gegenanzeigen:** Janumet ist kontraindiziert bei Patienten mit: Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; jeder Art von akuter metabolischer Azidose (z.B. Laktatazidose, diabetische Ketoazidose); diabetischem Präkoma; schwerer Niereninsuffizienz (GFR <30ml/min); akuten Erkrankungen, welche die Nierenfunktion beeinträchtigen können, wie: Dehydratation, schweren Infektionen, Schock; intravasculäre Gabe von jodhaltigen Kontrastmitteln; akuten oder chronischen Erkrankungen, die eine Gewebeschädigung verursachen können, wie: Herz- oder Lungeninsuffizienz, kürzlich erlittener Myokardinfarkt, Schock; Leberfunktionsstörung; akuter Alkoholvergiftung, Alkoholismus; Stillzeit. **Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit:** Schwangerschaft: Es liegen keine ausreichenden Daten zur Anwendung von Sitagliptin bei schwangeren Frauen vor. Tierexperimentelle Studien haben eine Reproduktionstoxizität bei hohen Dosen von Sitagliptin gezeigt. Die begrenzten Daten, die vorliegen, lassen vermuten, dass die Anwendung von Metformin bei schwangeren Frauen nicht mit einem erhöhten Risiko für angeborene Missbildungen assoziiert ist. Tierexperimentelle Studien mit Metformin zeigten keine schädlichen Effekte auf Schwangerschaft, embryonale oder fötale Entwicklung, Geburt oder postnatale Entwicklung. Janumet sollte während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Wenn eine Patientin einen Kinderwunsch hat oder schwanger wird, sollte die Behandlung unterbrochen werden und die Patientin so schnell wie möglich auf eine Therapie mit Insulin umgestellt werden. Stillzeit: Es wurden keine Studien zu säugenden Tieren mit der Kombination der Wirkstoffe dieses Arzneimittels durchgeführt. In tierexperimentellen Studien, die zu den einzelnen Wirkstoffen durchgeführt wurden, wurde jedoch gezeigt, dass sowohl Sitagliptin als auch Metformin in die Milch säugender Ratten übergehen. Metformin geht in kleinen Mengen in die menschliche Muttermilch über. Es ist nicht bekannt, ob Sitagliptin in die menschliche Muttermilch übergeht. Daher darf Janumet während der Stillzeit nicht eingenommen werden. Fertilität: Daten aus tierexperimentellen Studien legen keine schädlichen Auswirkungen einer Behandlung mit Sitagliptin auf die männliche und weibliche Fertilität nahe. Vergleichbare Daten beim Menschen liegen nicht vor. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Antidiabetika, Kombinationen von oralen Antidiabetika, ATC-Code: A10BD07. **Inhaber der Zulassung:** Merck, Sharp & Dohme Ltd. Hertford Road, Hoddesdon, Hertfordshire, EN 11 9BU, Vereinigtes Königreich. **Vertrieb in Österreich:** Merck Sharp & Dohme GmbH, Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** Juni 2017.

Weitere Angaben zu Dosierung und Art der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, Pharmakologische Eigenschaften und Pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.